

mächtigen Staaten, welche früherhin zuweilen durch ihren Zutritt zu einer Coalition den Ausschlag in einem großen Kriege gegeben hatten, doch jetzt den schweren Anforderungen der neuen großartigen Kriegsweise nicht mehr genügen konnten; die Staaten zweiten Ranges beschieden sich fortan, die Leitung der europäischen Dinge den großen Kriegs- und Seemächten zu überlassen. Unter diesen fünf führenden Mächten aber waren zwei protestantisch, eine schismatisch, die Rückkehr Europas unter die Herrschaft des gekrönten Priesters blieb nunmehr undenkbar. Die Befestigung der protestantisch-deutschen Großmacht war die schwerste Niederlage, welche der römische Stuhl seit dem Auftreten Martin Luther's erlitten; König Friedrich hat wirklich, wie der englische Gesandte Mitchell von ihm sagte, für die Freiheit des Menschengeschlechts gekämpft.

In der Schule der Leiden und der Kämpfe erwuchs dem Volke Preußens eine lebendige Staatsgesinnung; sie berechtigte den König von seiner nation prussienne zu reden. Ein Preuße zu sein war vordem eine schwere Pflicht, jetzt ward es eine Ehre. Der Gedanke des Staates, des Vaterlandes drang erregend und stärkend in Millionen Herzen; auch die gedrückte Seele des kleinen Mannes spürte einen Hauch von dem antiken Bürgerfinne, der aus den schlichten Worten des Königs sprach: „Es ist nicht nöthig, daß ich lebe, wohl aber, daß ich meine Pflicht thue und für mein Vaterland kämpfe.“ Ueberall in Preußen regten sich unter den steifen Formen des absoluten Königthums der Opfermuth und die große Leidenschaft des Volkskrieges. Das Heer, das Friedrich's letzte Schlachten schlug, war national; die Werbungen im Auslande verboten sich selber in der Noth der Zeit. Die Stände der Marken rüsteten freiwillig jene Regimenter aus, welche die Festungen Magdeburg, Stettin und Küstrin dem Staate retteten; die pommerschen Seeleute traten zusammen um mit ihrer kleinen Flotte die Oermündungen gegen die Schweden zu halten. Sechs Jahre lang empfingen die blutarmen Beamten kein Gehalt und versahen ruhig ihren Dienst, als verstünde sich's von selber. Wetteifernd thaten alle Provinzen ihre verfluchte Pflicht und Schuldigkeit, wie die neue Redensart der Preußen lautete: von den tapferen Bauern der rheinischen Grafschaft Mörs bis hinüber zu den unglücklichen Ostpreußen, die dem russischen Eroberer ihren zähen stillen Widerstand entgegenstimmten und sich in ihrer festen Treue gar nicht stören ließen, als der unerbittliche König sie des Abfalls züchtete und mit Beweisen der Ungnade überhäufte.

Die völkerbildende Macht des Krieges erweckte in diesen norddeutschen Stämmen zuerst wieder jenen schroffen Stolz, der einst die Romfahrer und die Slawenbesieger unseres Mittelalters beseelte; das fecke Selbstgefühl der Preußen stach seltsam ab von der harmlos gemüthlichen Bescheidenheit der anderen Deutschen. Voll Zuversicht widerlegt Graf Herzberg die Lehre Montesquieu's von der republikanischen Tugend: wo sei